

theilungen vertreten, was wir aber durchaus nicht als Tadel vermerken wollen. In Gedichten herrscht doch wohl einiger Ueberfluss.

So möge die Monatschrift den beteiligten Kreisen wieder bestens empfohlen sein.

Wien.

Professor Julius Kundi.

43) Homilien über die sonntäglichen Evangelien des Kirchenjahres von Alois Melcher, bischöflichem Wallfahrtsdirector.

Kempten. Kösel. 8°. 396 S. Preis broschiert M. 3.— = fl. 1.86,
Halbfraß M. 4.50 = fl. 2.79.

Homilien waren die starke und gesunde Kost, welche die heiligen Väter den alten Christen vorsezten. Und wurden diese nicht gesättigt von Mark und Petri, strockten sie nicht von der Fülle christlichen Lebens? Mögen auch vorliegende, sehr brauchbare „Unterredungen“, welche aus dem Munde eines priesterlichen Jubelkreises geflossen sind, dem fadon Moralisieren und unruhigem Politern von den Kanzeln her abhelfen!

Nestelbach bei Graz.

Dr. Anton Michelitsch.

44) Messe in C zu Ehren des hl. Josef von Jordan Habert. Preis fl. 1.50 = M. 3.—.

Diese für vier Singstimmen und kleines Orchester (zwei Violinen, Viola, Bass, zwei Clarinetten und zwei Hörner nebst Orgel) componierte, aber auch mit Orgelbegleitung allein aufführbare Messe wurde als Vereinsgabe des Linzer Diözesan-Cäcilienvereines herausgegeben. Wenn der Componist in seiner kurzen Vorrede bemerkt, er habe eine einfache, leicht aufführbare und doch des Gottesdienstes würdige Messe, insbesondere für Landchöre, schreiben wollen, so ist hiemit zugleich auch eine vollkommen zutreffende Charakteristik des schlichten, gleichwohl aber sehr brauchbaren Werkes gegeben. Wer aus Erfahrung weiß, was für wertlose Musicalien auf so vielen Landchören noch immer in Verwendung sind, der wird solche Arbeiten nach Gebur zu würdigen wissen, welche der Leistungsfähigkeit der kleineren Chöre sowohl wie den kirchlichen Anforderungen Rechnung tragen, ohne dass die Anforderungen guten musikalischen Geschmackes außer Auge gelassen werden. Solche Werke, die wie Haberts C-Messe rhythmisch, harmonisch und melodisch möglichst einfach gehalten sind, insbesondere in Bezug auf die Intervalle den Sängern keine Schwierigkeiten bieten und im Sazze correct und klar gearbeitet sind, werden die noch immer im Gebrauche stehenden unkirchlichen und musikalisch wertlosen Messen leichter verbrängen, als Arbeiten, die vielleicht in Bezug auf Ersinnung und Durchführung höher stehen, jedoch als zu schwierig entweder unaufgeführt bleiben oder aber verunstaltet werden. Die geschickte Verwendung von Choralmotiven kommt dem Credo der C-Messe sehr zu statten.

Linz.

Landessecretär Victor Kerbler.

B) Neue Auflagen.

1) Ignaz von Döllinger. Eine Charakteristik von Emil Michael S. J. Dritte, vermehrte Auflage. Mit dem Porträt Döllingers und dem Facsimile seiner Handschrift. Druck und Verlag von Fel. Rauch. Innsbruck. 1894. X und 657 S. in 8°. Preis fl. 3.30 = M. 6.60.

Es war keine leichte Aufgabe, das schwankende Bild Döllingers richtig zu zeichnen; umso schwieriger gestaltete sich diese Aufgabe, weil eine gewisse einflussreiche Partei alles aufgeboten hatte, dasselbe mit einem strahlenden Nimbus zu umgeben. P. Michael betrachtet Döllinger, der seit dem 10. Januar 1890 der Geschichte und nicht mehr dieser oder jener Partei angehört, lediglich vom objectiven historischen Standpunkte aus. Den Entwicklungsgang des eigenthümlichen Mannes während der letzten dreißig Lebensjahre auf Grund seiner eigenen Schriften und